

Ich offeriere jetzt

Dampfschiff-Passage

von Bremen oder Hamburg über
New York einschließlich Eisenbahnsahrt
bis Indianapolis \$32.30.

Bon Bremen über Baltimore nach hier
\$29.00.

Bon Antwerpen über Philadelphia
nach hier blos \$25.80.

Diese Preise werden nur kurze Zeit dauern
und möge man zeitig vorsprechen in der

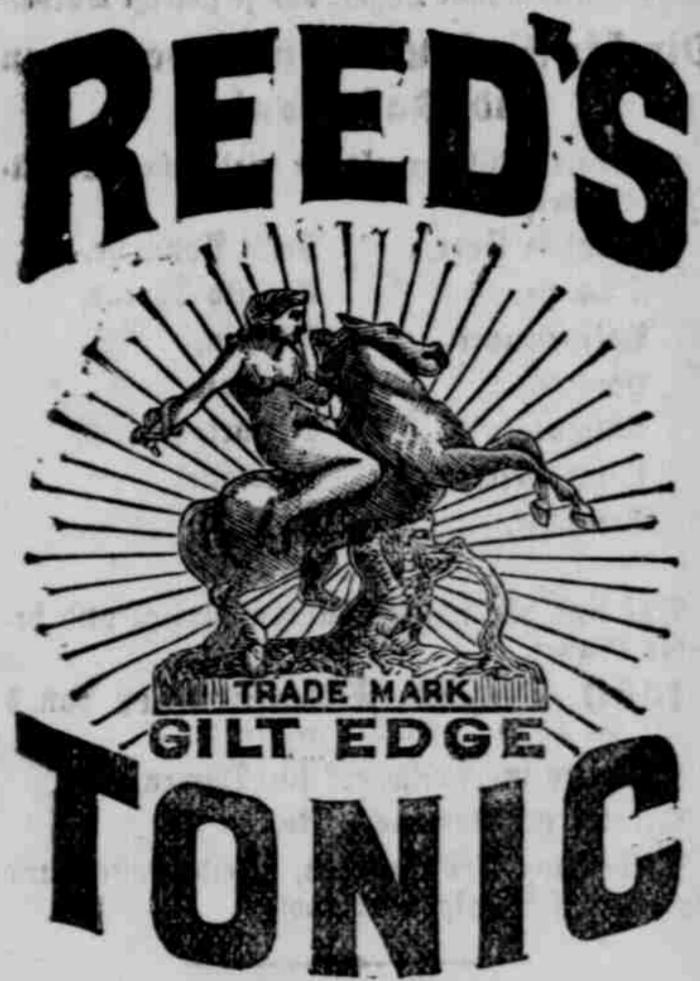
General-Schiffahrts-Agentur von
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk Odd Fellows Halle.

J. H. Bates,

41 Park Row ("Times" Building).

New York.

Anzeigen-Agentur.



ist ein wirkstes Mittel
gegen Malaria, Fieber, fäuliges Blut und verhornte
Wunden, Schwellungen, Unterholzschwund und Sinten
der Kälte. Es hat nicht jemals Gleichen und kann
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen
Mischungen von Spirituosen, ätherischen Ölen
u. s. m., welche oft unter dem Namen Bitters verkauft
werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen
Apotheken, Grocerien und Weinhäusern.



Kendall's Spath-Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kruste. Lies folgende Beweise:

Von Col. L. T. Foster.

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.

Dr. B. Kendall & Co. Meine Herren: Ich habe ein sehr fähiges hamiltonisches Füßen, welches ich sehr hoch schätze, es hat einen großen Spatz an dem einen Ohr und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lästig macht. Ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen, die ein die Heilung schwierig. Eines Tages las ich die Annonce von Kendall's Spathmittel in der Chicago Express; ich beschloß es sofort zu kaufen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verkaufen. Sie gaben Ober in 3 Flaschen, ich nahm sie alle und gebrachte es gründlich zu verarbeiten, ich gebrauchte es der Anwendung genügt am Tage, höre das Kind auf und auf zu laufen und die Klumpen waren glänzend verblendet. Ich brauchte nur eine Faust und des Füßen's Glieder sind frei von Klumpen und so leicht wie die irgendeines Kindes im gewöhnlichen Zustande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich zweien meiner Nachbarn die übrigen 2 Flaschen herstellte, welche sie jetzt gebrauchen. Hochachtungsvoll
L. T. Foster.

Kendall's Spath-Cure für menschliche Gebrechen.

Pattens Mills, Washington Co., N. J.,
21. Februar 1878.

B. B. Kendall, M. D.—Geht Herr? Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Berentung, am Fußfuß, und zwar schon seit Jahren, was ich mit dem Gebrauch von Kendall's Spath-Cure aufhob. Ich hatte außer alles Möglichen verloren, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zuerst wieder auf die Beine und meinen verenteten Fuß auf zum ersten Mal seit meiner Verletzung wieder in die rechte Lage. Ein einziges Mittel übertrifft es an Werte alles bisherige. Ihr ergebenste Freunde,
Rev. W. P. Bell,
Prediger der Zul von St. Kirche.

Kendall's Spath-Cure.

Man sende Abreise für ein illustriertes Circular, wobei
nach unserer Meinung dessen Werth über alle
Auwerte darstellt. Kein Mittel, dessen Tier sowohl als
Mensch, das sich unseres Wissens je solches entziehen
möchte, erfüllt.

Preis 21 per Stücke, 6 Flaschen 35. Die Apotheker
können es über lassen es für Dich kommen. Die Eigen-
häuser können es bei Einführung des Preises an jede
Abreise. Dr. B. B. Kendall & Co., Crossburg Falls,
Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Bermisches.

Inland.

— Chicago, 8. April. Ein Reporter der "Associerten Presse" suchte heute Nachmittag das Geschäftskontor der "West Division Railway Co." auf und wurde benachrichtigt, die Compagnie habe den Strikern das Ultimatum mitgetheilt — 15 Prozent weniger Ausbeutung — und wenn die Striker nicht sofort zur Arbeit zurückkehren, würden neue Konduktors und Kutscher angestellt werden. Die Arbeit wurde indeß nicht aufgenommen. Die Direktoren der Gesellschaft hielten hierauf Sitzung und Kapitulationen. Sie sandten den Superintendenten Swinnerton zu den Strikern mit der Meldung, daß alle Forderungen bewilligt sind 20 Prozent Lohnabdruck und Wiederanstellung aller Arbeiter, die entlass wurden, weil sie den Aufstand organisiert hatten. Die Arbeiter ärgerten nicht, wie die Direktoren 24 Stunden lang, sondern waren um 5 Uhr schon auf ihren Posten. Die Ladenmädchen und Arbeiter, die Abends nach dem Tagewerk heimfahren wollten sind nicht mehr gezwungen, zu gehen, denn der Bahnhofswärter auf der Westseite war wieder aufgenommen.

— Yankton, Dakota, 7. April. Die Eisflossen im Missouriflusse, die sich während der letzten 24 Stunden hier anhäussten, segten sich gestern Nacht in Bewegung und der Fluß füllt rasch. Der niedrig gelegene Theil der Stadt ist seit Montag Morgen überschwemmt und die Fußböden der Erdgeschosse von Wohnhäusern und Fabriken waren 1—4 Fuß hoch mit Wasser bedeckt. Gebäude und Möbel haben viel Schaden gelitten. Der Dampfer "Pennah" wurde von der Werft gerissen und vom Eis eine Meile weit getrieben, bis er sich auf einem Bahngleise festmachte. Aus den überschwemmten Farmgemarken traten gestern Abend Berichte ein. Muthige Leute, die in Booten auf Rettungsschiffe ausgingen, haben etwa 200 Personen, die sonst vor Hunger und Kälte umgekommen wären, in Sicherheit gebracht. Die braven Männer sind unermüdlich und man hofft, daß alle Personen, die durch Eis und Wasser von der übrigen Welt abgeschnitten wurden, bereit werden würden. Das Wetter bleibt kalt, wodurch die Situation immer schlimmer wird. Brennmaterial gibt es kaum mehr und die Lebensmittelvorräthe dürften bald erschöpft sein, obgleich man sich jetzt schon mit der länglichsten Nahrung behilft. Die Flüchtlinge haben viele Tausend Pfund Holz fortgeschwemmt und heute war hier überhaupt kein Brennholz am Markt zu haben.

— Als in New York am Abend des 2. April gegen 9 Uhr der erste Akt des Schauspiels "Felicia" im Union-Square-Theater über die Bretter ging, zu Ende und der Vorhang herabgelassen war, machte sich unter den Zuschauern im Parterre eine gewisse Unruhe bemerklich, denn man nahm deutlich den Geruch von Rauch wahr. Der Feuermann Atkinson, welcher den Dienst im Theater hatte, eilte ruhig nach dem Alarmkosten und gab ein Signal; ein anderer Beamter sprach mit den Signaleisen. Diese begaben sich nach den Ausgängen und öffneten die elf Thüren, welche aus dem Gebäude führen. Mit einem Male sah man Rauch in einer Ecke und auf ein Kommando erhoben sich die Zuschauer. Polizeikapitän Brogan und Polizist Brule riefen den Leuten zu: "Sezen Sie sich, es ist keine Gefahr vorhanden, bleiben Sie ruhig." Einem Augenblick blieben die Leute ruhig, dann erhoben sie sich von Neuem und Capitän Brogan so wohl, wie die Signaleisen erschreckten die Auwenden, ruhig das Theater zu verlassen. In der Zwischenzeit schraubte man an den Hydranten im Theater zwei Schläuche an und benachrichtigte die Schauspieler von der Gefahr. Schauspieler und Schauspielerinnen erreichten durch zwei Thüren welche von dem Raum hinter der Bühne in's Freie führten, die 4. Avenue. Die Zuschauer verließen das Theater ruhig, die Feuerwehr kam an und fand, daß in einem Verschlag des Morton-House in der Nähe der Nordwest Ecke des Zuschauerraumes des Theaters das Holz in Brand gerathen war und auch das Theater leicht beschädigt hatte. Inzwischen war, da man nicht wußte, ob große Gefahr drohe oder nicht, der Sicherheit wegen ein zweites und drittes Alarmsignal erlassen worden und kam eine beträchtliche Anzahl von Dampfspritzen herbei, die glücklicherweise nicht nötig waren. Die Flammen wurden rasch gelöscht und der Gesamtschaden beläuft sich

auf nicht mehr als \$500. Eine Dame fiel im Theater in Ohnmacht, erholte sich aber schnell wieder. In dem Verschlag, in dem Feuer ausbrach, hatte man altes Papier aufbewahrt und wahrscheinlich hat ein vorübergehender eine brennende Zigarette dar auf geworfen. Der Unfall hat deutlich angezeigt, wie zweckdienlich die vor Kurzem angeordnete Vermehrung der Theatervorführungen war, denn ohne die elßausgänge wäre es wahrscheinlich zu einem Unglücks gekommen.

— Im Zuchthause in Jackson, Mich., überfielen Sträflinge einen Aufseher in der Maschinenfabrik, wo sie arbeiteten; einer derselben versuchte den Mann zu ermorden, was dann um so leichter entwischen zu können; ein anderer verhinderte den Kerl an der That, schlug aber vor, den Aufseher so lange festzuhalten, bis sie die Vorbereitungen zur Flucht getroffen haben würden; erst wenn jener Varm machen sollte, dann würde er ihn tödlich schlagen. Die anderen banden dann die Leitern zusammen und stiegen auf die Umgebungsmauer; Lynch, einer der Sträflinge, wurde von der Wache bemerkt und sofort erschossen. Die andere wurden dann mit leichter Mühe überwältigt.

— Die Nordwestliche Eisenbahn-Compagnie hat seit Oktober v. J. über \$300,000 ausgegeben zur Fortschaffung der Schneemassen. 34 ungeheure Schneeflüge hatten fortgesetzte Arbeit und sie wurden dabei von zwei bis sechs Lokomotiven geschoben. Die Kraft dieser Flüge und die ungeheure Schneemasse mag aus dem Umstände verurtheilt werden, daß ein Flug im Gewicht von 48.000 Pfund, dazu beladen mit 80.000 Pfund und getrieben von 6 Lokomotiven in einem verschneiten Einschnitt stecken blieb. Die Schneehöhe betrug dort 52 Fuß. An einer andern Stelle wurden 324.000 Kubikardschneee entfernt; jedoch in acht Stunden hatte der Wind sie schon wieder angetrieben. 9000 Arbeiter waren während des Winters als Schneefräsen beschäftigt. Die Comagnien könnten es vertagen.

— Ein Naturwunder. Eine prächtige Höhle ist, wie von Socorro gemeldet wird, fürrlich im südlichen Neu Mexiko, in dem Chloride-Bezirk in der Nähe von Hanfordburg und Socorro, von Dave O'Neil entdeckt worden. Dieser Tage machte sich eine Gesellschaft aus Hanfordburg unter Leitung des Gründers der Stadt zur Erforschung der unterirdischen Wunder auf den Weg. Ein starker Lustzug wehte ihnen entgegen und brachte, durch die eigenthümliche Wandbildung der Höhle zum Erstaunen gebracht, wunderbare Klänge, ähnlich den Tönen einer Aeolischen Harfe, hervor. Dichter Staub, der seit Jahrhunderten sich hier angehäuft haben möchte, bedekte den Fußboden. Ein gähnender Abgrund hemmte den Weitermarsch der Gesellschaft auf ebener Bahn und nötigte sie, 124 Fuß tiefer zu steigen. Durch eine Bogenwölbung traten sie hier in ein herrliches Höhlenwölb mit mächtigen Stalactiten und kristallisierten Kalkcarbonaten, phantastischen Bildungen aus rosa angehauchten Sulphaten, Quarz und Feldspat in den sechshundert Gruppenringen. Daran schloß sich ein ungeheuer Saal von grohartiger Schönheit. Stalactiten hingen in üppiger Menge von der Decke, 50 Fuß vom Boden entfernt, von dem wieder Stalagmiten in allmäßiger Verjüngung emporwuchsen, um sich mit jenen zu vereinen, so daß die Halle den Anblick einer prächtigen Kathedrale mit Säulenreihen in fast regelrechter Ordnung gewährte. Eine lebende Quelle sprudelte aus dem Boden empor; sie steigt mehrere Fuß hoch. Aus diesem Gemach bot sich jedoch kein Ausweg. Auf ihrem Rückweg erlegten die Forscher einen Berglöwen, der in der Höhle seine Wohnung aufgeschlagen hatte, und eine große Klapperschlange. Man wird das neue Höhlenwunder demnächst forschäufiger durchforschen.

— Ein höchst bedauernliches Unglück trug sich Dienstag Morgen in Chicago zu. Bei der Familie des Handlungtreibenden William Headford war der Seecapitän Webster mit seiner Frau, der Schwester von Frau Headford, zum Besuch. Webster beabsichtigte wieder auf auf die See zu gehen und seine Frau packte den Koffer für ihn. Sie leerte denselben bis auf einige Kleinstücke, unter denen sich auch ein häfischer Stricknadel befand, welches Webster auf dem Schiffe mit sich zu führen begleitete, um Ratten zu vergiften. Die kleine 2jährige Mabel L. Headford

spielte im Entree, und als Frau Webster für höchstens eine halbe Minute in ein Nebenzimmer gegangen war, ließ die Kleine in das Zimmer, sah in dem Koffer das Fläschchen, welches nach ihrer Ansicht Zucker enthieilt, setzte es an den Mund und leerte es. Dann eilte sie in das Nebenzimmer und spie einen Theil des bitteren Giftes wieder aus. Die beiden Damen sahen sofort, was geschehen war und zogen drei Aerzte hinzu, die kaum nach 10 Minuten eintrafen — leider zu spät. das Kind starb unter entsetzlichen Qualen nach Verlauf von kaum 40 Minuten trotz aller angewandten Gegenmittel.

Die Mutter des vergifteten Kindes, deren Mann sich gegenwärtig auf Reisen befindet, ist über den Verlust ihres Lieblings, des einzigen Kindes, außer sich vor Schmerz, und Frau Webster ist, wie sich leicht denkt, durch das entsetzliche Unglück halb wahnsinnig. Dem Deputy Coroner Hansen, der den Inquest über die kleine Leiche abhielt, erklärte sie, sie könne keine ruhige Stunde in ihrem Leben mehr haben, seitdem sie sich bewußt sei, daß sie ein Theil der Schuld an dem Tode ihrer kleinen Nichte treffe. Der Coroner beruhigte sie, indem er ihr sagte, daß in diesem Falle nur ein schrecklich unglücklicher Zufall vorliege, da in demselben Augenblicke als sie dem Koffer den Rücken kehrte, die Kleine hereinbekommen sein und das Gift genommen haben müsse.

Das Verdict der Coroners-Jury lautete auf Tod durch zufällige Vergiftung.

— Die "New Yorker Zeitung" schreibt über eine Ausstellung im Dunkeln leuchtender Farben, in New York, Folgendes: "Die Herren F. W. Devoe & Co., die alleinigen Agenten von "Boamain's Luminescent Paint" für die Ver. Staaten, haben in ihrem Lokale, East Fulton und William Straße, ein besonderes Zimmer eingerichtet, wo das Publikum die Wirkungen der neuen Farben-Erfindung, wie sich solche für die verschiedenen Zwecke anwenden läßt, in Augenschein nehmen kann. In einem völlig dunklen Zimmer liegt eine kleine Platte von Porzellan, welche mit dieser leuchtenden Farbe bestrichen ist. Wird diese so bestrichene Platte wenige Minuten im Tageslicht ausgelegt, so gibt sie ein ebenso starkes Tageslicht von sich, wie eine Laterne, hell genug, daß man seinen Weg damit in einer dunklen Straße finden kann. Schilder, die mit dieser Farbe gemalt sind, entsprechen dem Zwecke gewöhnlicher Schilder bei Tage, und bei Nacht leuchten sie und sind lesbar. In England ist der neue Farbenstoff zum Anstreichen der innern Wände von Kriegsschiffen, an Plänen, deren Beleuchtung mit Öl oder sonstigen brennenden Substanzen gefährlich ist, verwendet worden; ferner zum Anstreichen von Straßen-Briefkästen; für die Lampen der Kriegs-Gewölbe der großen West-Indiana-Dock-Compagnie, für die Lampen auf Kriegsschiffen, für das Innere von Eisenbahnwagen und für viele andere Zwecke. Für die italienische und österreichische Flotte ist bereits eine große Anzahl Laternen aus diesem Farbstoff bestellt. Als dies ist in dem kurzen Zeitraum von anderthalb Jahren und häufiglich nur versuchsweise geschehen, aber die Verwendbarkeit des Farbstoffes für die verschiedensten Zwecke ist dadurch über jeden Zweifel besei- tigt worden. Es sind schon Anstalten getroffen, das Patent auf den neuen Farbstoff für die Ver. Staaten zu sichern, so daß er binnen kurzem in den amerikanischen Handel kommen wird."

— Der Cleveland "Anzeiger" berichtet, daß vor einigen Tagen dort mit einem Zuge der Lake Shore Eisenbahn mittellos und mutterseelenallein ein kleiner 8-jähriger Knabe, Franz Joseph Maggie, aus der Schweiz gebürtig und vor Kurzem in Hoboken gelandet, anfam. Der kleine, schwächliche Knabe wies auf die Frage, wohin und zu wem er wolle, dem Geheimpolizisten Schröder einen an Jacques Reddie, schweizerischen Consul in Cincinnati, gerichteten Empfehlungsbrief vor und erzählte auf Befragen, daß seine Eltern beide tot und er von seinen Verwandten hierher bestredet sei. Sicherlich ist es ein trauriges Los für ein erst achtjähriges Kind, so mutterseelenallein in der Welt zu stehen, und eine Niederrächtigkeit, das arme Waisenkind Tausende von Meilen aus seiner Heimat zu schicken. Mr. Schröder nahm sich des Kleinen in liebevoller Weise an und sorgte dafür, daß er nach seinem Bestimmungsort gelangte.

— Während kürzlich ein Bahnzug in der Nähe von Marenga in Iowa siebenzig Stunden lang in einer Schneewehe steckte, fiel eine aufregende und erheiternde Scene vor. Man sah nämlich von den Wagenfenstern aus einige Wölfe im Schnee herab und mehrere Reisende unternahmen es, diese Raubtiere zu erlegen. Sie machten sich mit Revolvern auf, und in kurzer Zeit lehrten sie triumphierend mit der Kopftat eines der Tiere Grins zu, die dann im Gepäckwagen, unter dem größten Jubel der übrigen Reisenden aufgehängt wurde. Während der nächsten Stunde waren die läunigen Jäger wegen ihrer an den Tag gelegten Bravur die gesuchten Helden. Bald stellte es sich aber heraus, daß die Nimrode keinen Wolf, sondern den Hund des Stationsagenten erlegt hatten, der mit Unheilverkündender Miene jetzt daherschritt, Schadenerfolg verlangend.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adresskarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.